

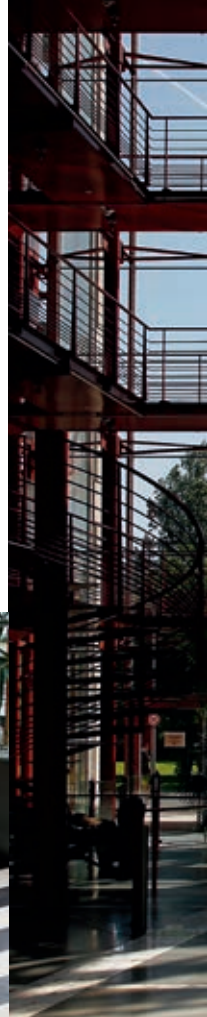
Von 2011 bis 2013 wurde die Brandmeldeanlage des Bürohochhauses Stephensonstraße 1 in Frankfurt am Main umfassend modernisiert. Jetzt ist die Brandmeldetechnik wieder auf dem neuesten Stand: Eine Brandmeldeanlage Integral IP mit sieben vernetzten Zentralen sichert den riesigen Gebäudekomplex. Der Errichter, die Heldele GmbH, kann via Integral Remote vom 250 Kilometer entfernten Firmensitz in Salach aus auf die Anlage zugreifen und so beispielsweise die quartalsweise vorgesehenen Wartungen optimal vorbereiten.



Bürogebäude Stephensonstraße 1, Frankfurt am Main

Für den Einsatz optimal vorbereitet dank Integral Remote





Der mit der Integral-IP-Brandmeldeanlage verbundene GSM-Server (oben) erlaubt den Fernzugriff auf die Anlage von jedem hierfür autorisierten PC aus (rechts).



Zwischen 1991 und 1993 errichtete die Philip Holzmann AG als Generalunternehmer in Frankfurt-Gallus als Bürogebäude ein 65 Meter hohes Hochhaus mit einem 17-geschossigen Kern, der von fünfgeschossigen Gebäudeflügeln umgeben ist. 2010 erwarb die Hamburger Hesse Newman Real Estate Nr. 3 GmbH & Co. KG das Gebäude. Gleichzeitig übernahm die Bilfinger Real Estate GmbH die Objektverwaltung. Ab 2011 ließ der neue Eigentümer dann die Brandmeldeanlage und einige andere Gewerke umfassend modernisieren.

Modernisierung von Grund auf

Für die mit der Elektroinstallation inklusive der Brandmeldeanlage beauftragte Heldele GmbH mit dem Hauptsitz in Salach und dem Standort Eltville bei Wiesbaden bedeutete dies, das gewaltige Gebäude mit einer Nutzfläche von 45.608 Quadratmetern innerhalb von drei Monaten völlig neu zu verkabeln und mit moderner Lautsprecheranlage sowie Sicherheitsbeleuchtung auszustatten, dabei aber die 1.800 im Gebäude beschäftigten Mitarbeiter bei deren Arbeit so wenig wie möglich zu stören. Die Brandmeldeanlage – eine Hekatron BMZ 340 – wurde inklusive aller Melder komplett ausgetauscht. „Eine Anforderung hierbei war, das bestehende

Leitungsnetz weiter zu nutzen und nur dort zu erweitern, wo es wegen der Neuinstallation von Meldern nötig war“, erläutert Heldele-Projektleiter Oliver Seidel. Eine besondere Herausforderung stellte die Installation der linienförmigen Rauchmelder ECO SES 50 zur Überwachung des Luftraums in der mehr als 16 Meter hohen Eingangshalle dar. „Diese Halle besteht aus Glas und Stahlträgern, die während des Tages arbeiten, also ihre Position zueinander geringfügig ändern“, führt Oliver Seidel aus. „Deshalb war es sehr aufwändig, Sender und Empfänger der Melder genau aufeinander einzustellen.“ Dank ihres engagierten Einsatzes konnten die Mitarbeiter des Errichterunternehmens den knappen Terminplan einhalten: Im März 2012 nahmen sie die sieben vernetzte Zentralen umfassende Brandmeldeanlage Integral IP mit 3.305 Mehrkriterienmeldern MTD 533x und 140 Handfeuermeldern MCP 535x-1 in Betrieb.

Fernzugriff im zweiten Schritt

In einem zweiten Schritt rüstete Heldele die Integral-IP-Brandmeldeanlage dann im Juni 2013 für den Fernzugriff mit Integral Remote Standard auf. „Wir haben uns dabei für den Zugang über GSM-Router entschieden, um von kundenseitigen Einschränkungen



In der mehr als 16 Meter hohen Eingangshalle überwachen linienförmige Rauchmelder den Luftraum.

Bürohochhaus Stephensonstraße 1, Frankfurt am Main

Eigentümer: Hesse Newman Real Estate Nr. 3
GmbH & Co. KG

Objektverwaltung: Bilfinger Real Estate GmbH

Modernisierung der Brandmeldeanlage und
Realisierung des Fernzugriffs

7 vernetzte Integral-IP-Zentralen

Fernzugriff mit Integral Remote Standard

3.305 Mehrkriterienmelder MTD 533x

140 Handfeuermelder MCP 535x-1


8 linienförmige Rauchmelder ECO SES 50

3 Ansaugrauchmelder ASD 535

Feuerwehrlaufpunkt mit Bedienfeld,
Anzeigetableau, Schlüsseldepot, fünf
Lageplantagebäude, 1.850 LED-Laufkarten

80 Druck- und Strömungswächter

100 Doppelsprinklerköpfe

 www.heldele.de

 www.hesse-newman.de

 www.realestate.bilfinger.com

kungen, die durch die IT-Verantwortlichen oder das Leitungsnetz auftreten können, weitgehend frei zu sein“, so Oliver Seidel. „Der Zugriff auf die Zentralen erfolgt über einen gesicherten VPN-Tunnel und wird über die Integral Cloud gesteuert, wobei jeder Router und jeder PC mit einem eigenen Zertifikat gesichert ist.“ Dieses Bürohochhaus ist das erste Objekt, das Heldele mit Integral Remote ausgestattet hat. Deshalb wurde zunächst auf allen von Heldele für die Fernwartung genutzten PCs zusätzlich zur Integral-Software die Software für den VPN-Tunnel installiert und parametrisiert – ein Aufwand, der bei weiteren Integral-Remote-Installationen nicht mehr anfällt. „Beim Kunden müssen wir die zusätzliche Hardware dann nur noch anschließen und die Zentrale so programmieren, dass festgelegt ist, wer auf welchem Weg mit welchen Rechten zugreifen darf“, erläutert Oliver Seidel.

Analyse und Unterstützung

„Das Objekt mit seiner vergleichsweise großen Anlage liegt ungefähr 250 Kilometer von unserem Firmensitz entfernt. Von der Integral-Remote-Lösung versprechen wir uns vor allem, dass wir uns bereits vor der Anreise eines Servicetechnikers per Fernzugriff über den Zustand der Anlage informieren

können“, begründet Oliver Seidel die Installation von Integral Remote. „So können wir vor dem Ausrücken zu einer Störungsbeseitigung bereits analysieren, was passiert ist und welche Komponenten unser Techniker eventuell mitbringen muss. Und vor einer Inspektion werden wir eine Analyse der Soll- und Istwerte durchführen, um schon im Vorfeld zu erkennen, ob beispielsweise ein Melder wegen Verschmutzung getauscht werden muss.“ Zudem plant Heldele, den Kunden bei der Bedienung seiner Anlage per Fernzugriff zu unterstützen und auch den eigenen Technikern vor Ort bei komplexeren Kundenwünschen mit einer Fernprogrammierung zur Seite zu stehen. „Bereits im dritten Quartal 2013 werden wir zwei weitere Objekte mit Integral Remote ausrüsten und wollen in der Folge diese Lösung auch bei weiteren Kunden zu Servicezwecken standardmäßig einsetzen“, blickt Oliver Seidel in die Zukunft. „Später werden wir unseren Kunden zusätzlich die Integral-Remote-Mobile-Lösung vorstellen und bei Interesse installieren.“ ☺

**Oliver Seidel,
Projektleiter
Heldele GmbH:**
„Bereits im
dritten Quartal
2013 werden wir
zwei weitere
Objekte mit
Integral Remote
ausrüsten.“

